Niemand wird als Elite geboren

Koalitionsverhandlungen: „Sie stehen in der Bringschuld", FR- Feuilleton vom 1. Oktober

In der Rolle des Sancho Pansa

Olivia Mitscherlich-Schönherr erklärt: die Herausforderungen sind immens. Den wahren Wein schenkt sie zum Klimaproblem nicht ein. Unter einem deutschen Schuldendach, von rund 2,3 Billionen Euro – für jeden deutschen eine Schuld von etwa 27 931 Euro – ist die Übernahme einer Regierungsverantwortung ein sehr mutiges Unterfangen. Dazu der Glaube, dass ein Klimaziel 1,5 Grad Erderwärmung von den 80 Millionen Deutschen unter dieser Last erreicht werden könnte – wobei acht Milliarden Menschen der Weltbevölkerung zunächst von nicht änderbaren CO_2-Belastungen genauso betroffen sind wie von der Weigerung der Mehrheit der Weltstaaten, irgendwo CO_2 einsparen zu wollen: weltweites Militär, Internet, Flug-, Schifffahrt, Lkw-Transporte, Energieversorgung…

Da ist realitätsnah betrachtet das Wollen unserer Regierungsverantwortlichen das eine – womit man gewählt werden könnte, die Wahrheit um die zur Verfügung stehenden Mittel zeigt die auf Null gehenden Handlungsmöglichkeiten. Vor diesem Hintergrund gesehen ist der Mut der Politiker, handeln zu wollen, mit Don Quichottes Attacke, gegen Windmühlen zu reiten, ein guter Vergleich, wobei uns nicht Handelnden die betrachtende Rolle eines Sancho Pansa zugemutet wird.

Wulf Schmiedeknecht, Bochum

In gepanzerten Fahrzeugen, beschützt von Bodyguards

Viele Aussagen von Frau Mitscherlich-Schönherr bedürften der konkretisierenden Nachfrage. Ich möchte nur eine hinterfragen. Die Autorin bemerkt, dass „das Problem der Entfremdung von politischen Eliten und Teilen der Bevölkerung nicht allein durch Geld gelöst werden kann". Worin besteht Entfremdung? Sie bedeutet doch wohl, dass mir etwas fremd wird, was mir vorher nicht fremd war. Wie kommt dieser Prozess zustande, zumal die wenigsten Menschen als Politelite geboren werden dürften? D.h. jemand wird als „normaler" Bürger geboren, geht in „die" Politik, wobei auf dem Weg etwas mit ihm passieren muss, denn irgendwann begreift er sich als Elite. Trifft hier Karl Marx Behauptung zu, dass das Sein das Bewusstsein bestimmt? Dies würde bedeuten, dass das (spätere) „Elite-Sein" zu einem Elite-Bewusstsein führt und es zu einer Entfremdung von der „Nicht-Elite" kommt. Wie kommt das konkret zustande? Hat es damit zu tun, dass Politiker nur noch unter sich verkehren? Dass Amtszeiten nicht begrenzt sind und damit der Aufenthalt in einem bestimmten Milieu?

Hilfreich wäre diesbezüglich die Analyse mittels eines erweiterten Ansatz der Theorie der differentiellen Kontakte. Wäre es eine Lösung, den Berufs- bzw. Vollzeitparlamentarismus abzuschaffen, wieder Teilzeitparlamente einzuführen, deren Mitglieder tagsüber ganz normalen Erwerbstätigkeiten nachgehen, womit sie vermutlich mehr Kontakt mit der Realität anderer Menschen hätten (und, aufgrund eigenen parteiunabhängigen Einkommens, weniger darauf angewiesen wären, wieder aufgestellt zu werden)? Tritt nicht Entfremdung auf, wenn ich in gepanzerten Fahrzeugen durch die Gegend gefahren werde, abgeschirmt werde durch Bodygards. Wenn ich in abgesperrten Hotels logiere? Wenn ich mit dem Regierungsflugzeug unterwegs bin oder mit einem Hubschrauber? Tritt nicht Entfremdung auf, wenn ich die Tageszeitungen nicht mehr selber lese, sondern mir jemand die „relevanten" Informationen vorliest (s. Robin Alexander, Machtverlust)?

Nein, diese Entfremdung ist durch Geld nicht zu lösen. Untersucht werden muss, wie Entfremdung zustande kommt und wie man diesem Prozess korrigierend begegnet. Wie sagt Karl Marx doch so schön: „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden interpretiert, es kommt aber darauf an sie zu verändern". Rüdiger Erdmann, Pattensen

BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

FR ERLEBEN

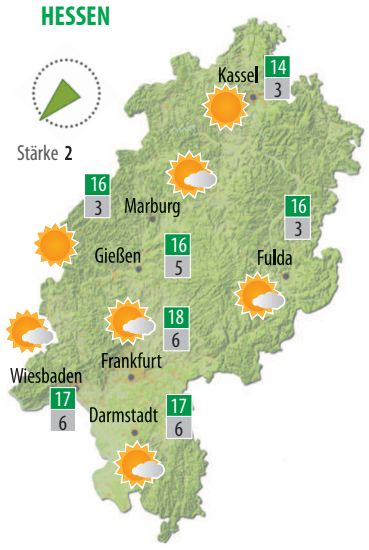
Claus-Jürgen Göpfert begrüßt im Club Voltaire diesmal Gäste von der FR. Mit Chefredakteur Thomas Kaspar und den Redakteurinnen Valerie Eiseler und Helen Schindler schaut er auf Vergangenheit und Zukunft der Frankfurter Rundschau und stellt auch das neue FR-Buch „Haltung zählt" vor,
Montag, 11. Oktober, 19 Uhr
Club Voltaire, Kleine Hochstraße 5, Frankfurt

Karin Dalka moderiert die Veranstaltung „Haltung zählt – Anspruch und Geschichte der Frankfurter Rundschau", bei der ehemalige und aktuelle Redakteurinnen und -Redakteure auf 75 Jahre FR blicken. Mit Richard Meng, Thomas Kaspar, Wolf Gunter Brügmann, Jutta Roitsch und Pitt von Bebenburg. Zugleich wird das neue Buch zur FR-Geschichte „Haltung zählt" vorgestellt. Stream unter fr.de/eventvideo. Anmeldung: fr.de/ueber-uns/anmeldung (Stichwort: Haltung).
Donnerstag, 21. Oktober, 19 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Thomas Kaspar geht der Frage nach: Gibt es eine digitale Seele? Diskussion mit der Philosophin Catrin Misselhorn („Künstliche Intelligenz und Empathie") und den Autoren Moritz Riesewieck und Hans Block („Unterblichkeit und Künstliche Intelligenz").
Freitag, 22. Oktober, 19 Uhr
Historisches Museum, Saalhof 1, Frankfurt

Das Wetter: Nach Nebelauflösung sonnig

HESSEN



VORHERSAGE HESSEN

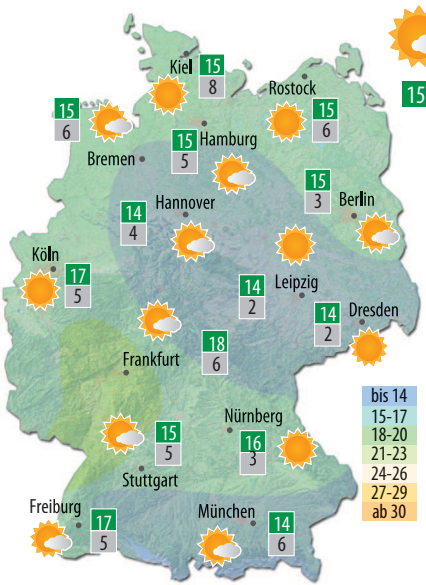
Heute nach Auflösung örtlicher Nebelfelder sonnig und trocken. Höchste Temperaturen 14 bis 18, in Hochlagen oder bei später Nebelauflösung um 14 Grad. Schwacher Wind aus Nordost. In der Nacht zum Sonntag meist nur gering bewölkt oder klar.

morgens	mittags	abends
7	18	12

AUSSICHTEN

Morgen nach Auflösung lokaler Nebelfelder heiter und trocken. Montag bewölkt, im Tagesverlauf gelegentlich Regen oder leichte Schauer.

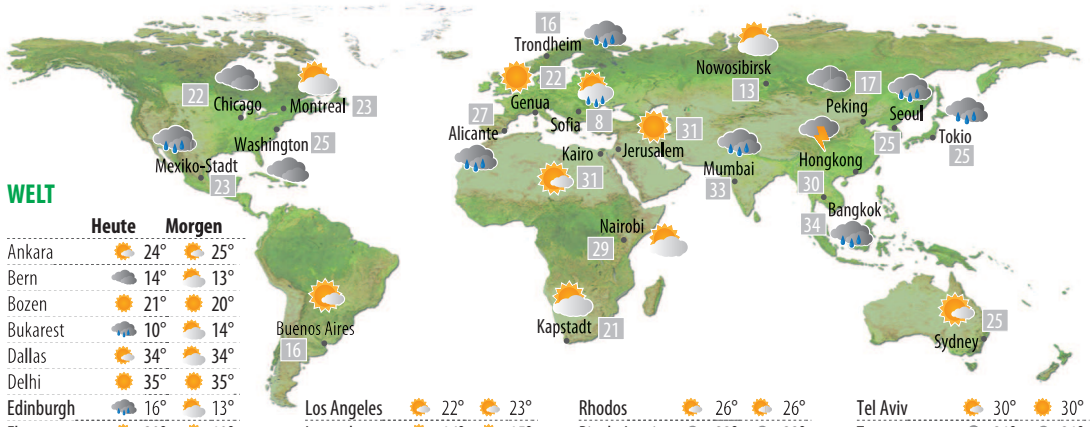
DEUTSCHLAND



Sonntag	Montag	Dienstag
15 4	15 4	13 7

VORHERSAGE DEUTSCHLAND

Heute wird es heiter oder sonnig. Vor allem über der Mitte und dem südlichen Alpenvorland zunächst aber noch mitunter nur zögerliche Auflösung von Nebel oder Hochnebel. Am bayerischen Alpenrand und bei längerem Nebel nur um 12 Grad, sonst 14 bis 18 Grad, mit den höchsten Werten im Westen. Im Süden mäßiger und vor allem im Bergland böiger Nordost- bis Ostwind, auf den Schwarzwaldgipfeln anfangs noch Sturmböen. In der Nacht oft klar.



WELT

	Heute	Morgen
Ankara	24°	25°
Bern	14°	13°
Bozen	21°	20°
Bukarest	10°	14°
Dallas	34°	34°
Delhi	35°	35°
Edinburgh	16°	13°
Florenz	20°	19°
Genua	22°	21°
Innsbruck	16°	14°
Kopenhagen	14°	13°
Larnaka	32°	31°
Los Angeles	22°	23°
Luxemburg	16°	15°
Malta	25°	24°
Miami	32°	32°
New York	24°	21°
Oakland	17°	22°
Rhodos	26°	26°
Rio de Janeiro	23°	22°
Salzburg	16°	13°
San Francisco	18°	21°
Sao Paulo	20°	19°
Singapur	33°	33°
Tel Aviv	30°	30°
Toronto	21°	21°
Valencia	23°	23°
Vancouver	14°	12°
Venedig	20°	18°
Zürich	13°	12°

© FR – Druckkontrollelement

BIOWETTER

Heute bleibt der Wettereinfluss gering. Eventuell auftretende ungewohnte Beschwerden sind nicht mit dem Wetter in Zusammenhang zu bringen und müssen eine andere Ursache haben. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

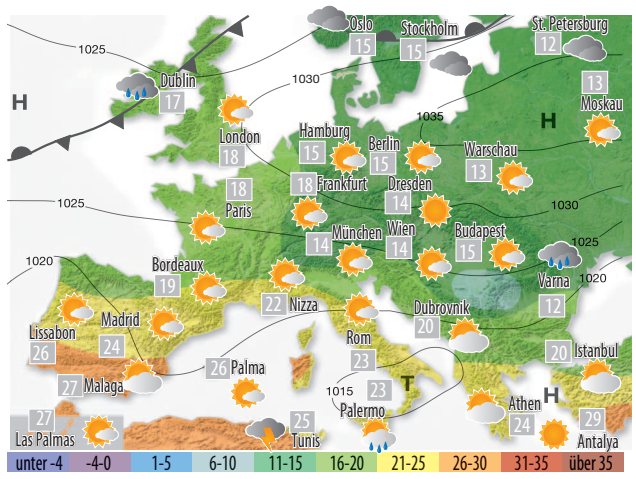
SONNE UND MOND

7^{39}	18^{47}	11^{27}	20^{24}
13.10.	20.10.	26.10.	4.11.

MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur

vor 1 Jahr:	15,7°	11,1°
vor 2 Jahren:	14,2°	8,8°
vor 10 Jahren:	12,9°	4,4°



WASSERTEMPERATUREN

Adria	20° bis 23°	Madeira	23° bis 24°	Nordsee	15° bis 17°
Azoren	22° bis 24°	Kanaren	23° bis 24°	Ostsee	14° bis 15°
Ägäis	22° bis 26°	Kreta	23° bis 24°	Algarve	20° bis 22°
Balearen	24° bis 25°	westl. Mittelmeer	23° bis 25°	Schwarz. Meer	19° bis 21°
Biskaya	17° bis 19°	östl. Mittelmeer	22° bis 28°	Rotes Meer	26° bis 27°